

Wichtig! Bitte unbedingt beachten!

Gießrand

Gerade bei frisch gesetzten Pflanzen ist es immer empfohlen einen Gießrand anzulegen, damit das Wasser nicht über Steine oder über ausgetrockneten Boden abfließt, sondern direkt in den Wurzelballen der Pflanze gelangt.

Wässern/Gießen

Nach der Neupflanzung sollte unbedingt gut, ausreichend und vor Allem auch regelmäßig gegossen werden. Als Faustregel für die Wassermenge gilt: 10 l Wasser pro Höhenmeter Pflanze! Regelmäßig gegossen werden sollte eine komplette Wachstumsperiode (Anwachsperiode) ca. bis zu einem Jahr. Wir empfehlen mit einer Gießkanne zu Gießen, weil hier die benötigte Wassermenge am besten zu bemessen ist.

Gießen mit Tropf-/Perlschlauchbewässerung

Wenn mit einem Tropf-/Perlschlauch Pflanzen gewässert werden, sollte unbedingt gewährleistet sein, dass dieser so lange läuft, bis gemäß unserer Empfehlung (10l Wasser pro Höhenmeter und Pflanze), abgegeben werden.

Beispiel: Ein handelsüblicher Tropfschlauch (alle 30 cm eine Tropföffnung) gibt ca. 2 l Wasser pro Stunde und Tropföffnung in das Erdreich ab. Bei einer 1m hohen Pflanze müsste dieser Schlauch dann also 5 Stunden laufen.

Wir empfehlen gerade in der Anwachsperiode mit einer Gießkanne zu wässern/gießen, weil mit dieser die Wassermenge besser abgemessen werden kann. Gerade bei höheren Temperaturen gelangt dann die komplette Wassermenge auf einmal zum Wurzelballen.

Rückschnitt

Bei einer Neupflanzung empfehlen wir unbedingt einen Rückschnitt. Dies ist zwingend bei Ballenware nötig, bei Containerware fördert es das Anwachsen, ist aber nicht unbedingt erforderlich. Bei Heckenpflanzen mit Laub empfehlen wir einen Rückschnitt von bis zu ca. $\frac{1}{4}$ oder evtl. schon auf die gewünschte Breite und Form, die die Hecke später haben soll. Dies kommt hauptsächlich bei Formhecken in Frage wie z. B. bei Thuja oder Taxus.

Düngen

Nach dem Pflanzen empfehlen wir, im Frühjahr, eine Zugabe von einem organisch-mineralischen Volldünger mit Langzeitwirkung. Im Herbst empfehlen wir einen speziellen Herbstdünger (Kali betont). Eine Düngung unterstützt das Anwachsen der Pflanzen, und versorgt sie mit allen wichtigen Nährstoffen.

Rindenmulch

Im ersten Jahr nach der Pflanzung sollte kein Rindenmulch ausgebracht werden. Rindenmulch gibt Säure ab, wirkt deshalb pH-Wert verändernd. Diese Säure gelangt durch Wasser zum Wurzelballen der Pflanzen. Dies stellt einen zusätzlichen Stress für die Pflanzen dar. Die Pflanzen sind schon durch den Standortwechsel gestresst.

Von uns wird deshalb empfohlen, wenn Rindenmulch ausgebracht wird, diesen nur bis zum Gießrand anzulegen. Später, wenn die Pflanzen dann richtig angewachsen sind (nach ca. 1 Jahr), spricht nichts dagegen den Rindenmulch bis an die Pflanzen hin zu verteilen.

Gleichzeitig wird von uns empfohlen, wenn Rindenmulch ausgebracht wird, unbedingt eine vorherige Ausgleichdüngung der Pflanzen vorzunehmen, da es beim Einsatz von Rindenmulch / Mulchstoffen zu einer vorübergehenden Immobilisation von Stickstoff im Boden kommen kann. Um hier entgegenzuwirken sollte ein langsamwirkender Stickstoff-Dünger (N) ausgebracht werden. Sehr gut geeignet dafür sind Hornspäne, die im Boden erst langsam durch Mikroorganismen umgesetzt werden. Hier empfehlen wir eine Gabe von 70-100g/m².

Es handelt sich hier um die wichtigsten Punkte die zu beachten sind. Ausführlichere Informationen u.a. zum Pflanzen finden Sie in der auch anliegenden Pflanzanleitung!